

Desinfektion hilft nicht gegen jede Bakterienart

Von [Albrecht Dennemann](#)



Schüttorfer Grundschüler erhalten Sonderpreise bei „Jugend forscht“-Landesentscheid in Oldenburg

Schüttorf / Oldenburg. Stolz waren **Kjell Leander Wittrock, Jon Per de Leve** und **Fiete Theodor Draber** schon, als sie einen Preis beim „Jugend forscht – Schüler experimentieren“-Regionalentscheid erhielten. Mit gleich zwei Sonderpreisen kehrten die sieben- und neunjährigen Schüler nun vom Landesentscheid aus Oldenburg an die **Grundschule auf dem Süsteresch** zurück. Erstmals sind überhaupt Grundschüler bei einem Regionalentscheid erfolgreich gewesen. Ein Novum. Vor großer Kulisse wurden am Sonnabend im Oldenburger Staatstheater die Preise übergeben. Grundschüler sind selten bei diesem vom „Stern“ initiierten und von EWE geförderten Nachwuchsforscher-Wettbewerb. Das erhöhte zwar für die drei Schüttorfer die Chancen, aber das machte nicht allein den Erfolg aus. Für den schönsten Stand beim Landesentscheid am Wochenende in Oldenburg erhielten sie einen Sonderpreis von der phaeno-Stiftung aus Wolfburg [[phaeno](#)] für die Gestaltung des Standes. Einen weiteren, mit 150 Euro dotierten Sonderpreis, erhielten die Jungforscher vom niedersächsischen Kultusministerium.

„Wo befinden sich die meisten Bakterien in unserer Schule?“

dieser Fragestellung gingen die Grundschüler nach. Mit ihrem Forschungsprojekt wollten sie herausfinden, an welchem Ort in der Süsteresch-Grundschule die meisten Bakterien leben und ob Desinfektionsmittel wirklich dagegen helfen. Um die mikroskopisch kleinen Lebewesen sichtbar zu machen, nahmen sie an unterschiedlichen Stellen mit sterilen Wattestäbchen Proben und strichen sie auf Petrischalen mit Nährböden. Bei Experiment 1, veränderten sie die Nährböden nicht.

Bei Experiment 2 sprühten sie sie mit Desinfektionsmittel ein. Und das haben sie dabei heraus gefunden:

Es gibt überall in der Schule Bakterien, besonders dort, wo viele Menschen laufen oder anfassen und wo es warm und feucht ist. Es gibt unterschiedliche Arten von Bakterien und es sind nicht immer die gleichen Bakterien an einer Stelle. „Wenn man jetzt denkt, dass Desinfektionsmittel die Lösung für alle Bakterienprobleme sind, dann können wir nach unserer Forschung sagen, dass das nicht der Fall ist. **Desinfektionsmittel hilft erstens nicht gegen jede Bakterienart** und zweitens auch nicht für lange Zeit“, fassen die Forscher die Ergebnisse ihrer Arbeit zusammen. .

672 Schülerinnen und Schüler im Alter von 9 bis 14 Jahren hatten in Niedersachsen in der Juniorensparte an Deutschlands bekanntestem Nachwuchswettbewerb teilgenommen. Ihre wissenschaftlichen Projekte stellten sie im Vorfeld des Landesentscheids in sieben Regionalwettbewerben vor. 43 Forscherteams mit zusammen 80 Schülerinnen und Schülern schafften es in den

Landesentscheid, der vom 10. bis 12. März in Oldenburg unter dem Motto „Neues kommt von Neugier“ bereits zum 13. Mal stattfand.

Landeswettbewerbsleiter Dr. Daniel Osewold: „Die Jungforscherinnen und Jungforscher begeisterten uns auch in diesem Jahr wieder durch ihren Einfallsreichtum bei der Bearbeitung ihrer Projekte. Der Erfolg kann sich sehen lassen und das damit verbundene Engagement verdient eine besondere Anerkennung.“ Christian Arnold, EWE-Schirmherr des Landeswettbewerbs „Jugend forscht – Schüler experimentieren“ fügte hinzu: „Als Projektleiter des Energiewendeprojekts enera, das sich mit dem zukunftsfähigen und effizienten Energiesystem von morgen befasst, weiß ich: Innovation braucht Querdenker – mutige und kreative Köpfe. Herzlichen Glückwunsch allen Gewinnern!“ Bereits seit 2004 richtet der Energie-Konzern EWE als Patenunternehmen von „Jugend forscht“ den Landeswettbewerb „Jugend forscht – Schüler experimentieren“ aus.

Die Arbeiten der jungen Forscherinnen und Forscher in sieben naturwissenschaftlichen, mathematischen und technischen Disziplinen wurden von einer jeweils vierköpfigen, fachkundigen Jury begutachtet. Überzeugen mussten die Schülerteams nicht nur mit ihren Untersuchungen und Experimenten, sondern auch mit der Präsentation ihrer Forschungsarbeiten.

Die Sieger konnten sich über Geld- und Sachpreise freuen. Die ersten Plätze wurden mit je 150 Euro dotiert, darüber hinaus gab es zweite und dritte Plätze sowie Sonderpreise.

Die Landessieger:

Im Fachgebiet **Arbeitswelt** zeichnete die Jury Florian Samel (14) und Max Schröder (14), Wilhelm-Gymnasium Braunschweig, mit dem Landessieg aus.

Im Fachgebiet **Biologie** ging der Landessieg an Franca Tiedemann (12) vom Gymnasium Otterndorf.

„Wie lassen sich Geodreiecke aus Stärkekunststoff herstellen?“, dieser Frage gingen Elisa Dickgiesser (13), Anne Wendling (13) und Nina Schürmann (13) vom Martino-Katharineum Braunschweig nach und holten sich damit den Landessieg im Fachgebiet **Chemie**.

Landessieger in den **Geo- und Raumwissenschaften** wurden Lennart Bütetisch (10) und Justus von Harten (10) von der Heinrich-Albertz-Schule Salzgitter.

Im Fachgebiet **Mathematik/Informatik** heißen die Landessieger Carolin Rehse (12) und Frederik Rehse (10), Gymnasium Andreanum Hildesheim.

Der Landessieger im Fachgebiet **Physik** heißt Paul Obernolte (12) vom Theodor-Heuss-Gymnasium Wolfsburg.

Der Landessieg im Fachgebiet **Technik** ging an Melina Heine (14), Alina Langkowsky (14) und Tabea

Diedrich (15), Gymnasium Bad Nenndorf.

Landessieger für das beste **interdisziplinäre Projekt** wurden Noah Al-Shamery (14) und Alec Brasch (14) vom Gymnasium Bad Zwischenahn-Edewech.